

o10 Rendzina aus Hangschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	o-R05	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Wald	
Relief	steile und sehr steile Oberhänge am Albtrauf	
Bodentyp	Rendzina, meist flach, örtlich mittel tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	Hangschutt oder skelettreiche Fließerde (Basislage) aus Karbonatgestein des Oberjuras; Schuttdecken am Oberhang z. T. geringmächtig über Karbonatgestein; örtlich geringmächtiger Rest einer steinigen, lösslehmhaltigen Fließerde (Decklage)	
Bodenartenprofil	(Ls2–Lu;Tu3–4,Gr–fX2–3)	<2 dm
	Lu;Tu4–Lt3,Gr–mX4–5	3–5 dm
	Lu;Tu3–4;Slu–Lt3,Gr–mX5–6;^k	
Karbonatführung	meist ab Bodenoberfläche, örtlich unterhalb 1 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis mäßig tief, stellenweise tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	keine Angabe
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch bis schwach sauer
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

untergeordnet Braunerde-Rendzina, Terra fusca-Rendzina, und flach entwickelte Braunerde sowie, am Oberhang und in felsigen Hangabschnitten, Rendzina aus Kalkstein; ebenfalls untergeordnet flach und mittel tief entwickelte Terra fusca und Braunerde-Terra fusca; vereinzelt Pararendzina aus steinigen Mergel-Fließerden; örtlich, im Bereich von Felsdurchragungen, sehr flach entwickelte Rendzina und Syrosem; im Bereich von jungen Schutthalden Lockersyrosem und Skeletthumusboden; in Hangmulden und auf Verflachungen stellenweise mittel tiefes kalkhaltiges Kolluvium

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering bis gering (80–240 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering (50–90 mm)
Luftkapazität	mittel bis hoch
Wasserdurchlässigkeit	hoch bis sehr hoch
Sorptionskapazität	gering bis mittel (60–170 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.83	Wald: 2.17

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit an steilen Traufhängen der Ostalb sowie im Bereich des Eybtals bei Geislingen an der Steige und an vorgelagerten Zeugenbergen